

GUNNAR KUNZ

ACHTUNG

**SIE VERLASSEN DEN
DEMOKRATISCHEN
SEKTOR**

**Das Ende der Freiheit
in Deutschland?**





Bibliografie (Auswahl)

*Achtung Sie verlassen den
demokratischen Sektor: Das
Ende der Freiheit in
Deutschland? (2024)* ●

*Schwarze Reichswehr:
Kriminalroman (2018)* ●

Reimlexikon für Profis (2013) ●

*Land aus Nebel und Licht:
Auf der Suche nach dem
schottischen Herzschlag
(2011)* ●

u. v. a.

Der Autor:

Nach vierzehn Jahren an deutschen Theatern, überwiegend als Regieassistent, arbeitet Gunnar Kunz heute als freiberuflicher Autor, ein Ziel, das er seit seinem zehnten Lebensjahr verfolgte. Seine Veröffentlichungen umfassen Romane, darunter eine Serie von historischen Kriminalromanen aus der Weimarer Republik, Kurzgeschichten, Theaterstücke, Musicals, Hörspiele und Liedertexte. Ein zweijähriger Aufenthalt in Schottland hat seine Liebe für dieses Land geweckt, das seither seine zweite Heimat geworden ist. 2010 wurde er für den Literaturpreis Wartholz nominiert.

www.gunnarkunz.de

GUNNAR KUNZ

ACHTUNG SIE VERLASSEN DEN DEMOKRATISCHEN SEKTOR

Das Ende der Freiheit
in Deutschland?



solibro

1. Guido Eckert: *Zickensklaven. Wenn Männer zu sehr lieben*
Solibro 2009; ISBN 978-3-932927-43-0; eBook: 978-3-932927-59-1
2. Peter Wiesmeier: *Ich war Günther Jauchs Punching-Ball!*
Ein Quizshow-Tourist packt aus. Solibro 2010 (vgl. Nr. 7)
3. Guido Eckert: *Der Verstand ist ein durchtriebener Schuft. Wie Sie garantiert weise werden.* Solibro 2010; ISBN 978-3-932927-47-8; eBook 978-3-932927-60-7
4. Maternus Millett: *Das Schlechte am Guten. Weshalb die politische Korrektheit scheitern muss.* Solibro 2011; ISBN 978-3-932927-46-1; eBook: 978-3-932927-61-4
5. Frank Jöricke: *Jäger des verlorenen Zeitgeists. Frank Jöricke erklärt die Welt.* Solibro 2013; ISBN 978-3-932927-55-3; eBook: 978-3-932927-62-1
6. Burkhard Voß: *Deutschland auf dem Weg in die Anstalt. Wie wir uns kaputtpsycho-logisieren.* Solibro 2015. ISBN 978-3-932927-90-4; eBook: 978-3-932927-91-1
7. Peter Wiesmeier: *Steh bei Jauch nicht auf dem Schlauch! Survival-Tipps eines Quizshow-Touristen.* Solibro 2016 (überarb. Aufl. des Reihentitels Nr. 2) ISBN 978-3-932927-09-6; eBook: 978-3-932927-99-7
8. Ralf Lisch: *Inkompetenzkompensationskompetenz. Wie Manager wirklich ticken.* Solibro 2016; ISBN 978-3-96079-013-6; eBook: 978-3-96079-014-3
9. Yvonne de Bark: *Mamas wissen mehr. Das geheime Wissen cooler Mütter.* Solibro 2017; ISBN 978-3-932927-00-3; eBook: 978-3-96079-000-6
10. Rob Kenius: *Neustart mit Direkter Digitaler Demokratie. Wie wir die Demokratie doch noch retten können.* Solibro 2017. ISBN 978-3-96079-011-2; eBook: 978-3-96079-012-9
11. Burkhard Voß: *Albtraum Grenzenlosigkeit. Vom Urknall bis zur Flüchtlings-krise.* Solibro 2017; ISBN 978-3-96079-031-0; eBook: 978-3-96079-032-7
12. Florian Willet: *Mir nach, ich folge Euch! Wie uns die Parteien über den Tisch ziehen.* Solibro 2018; Neu erschienen 2021 unter dem Titel *Wie uns die Parteien über den Tisch ziehen!* Solibro 2021; ISBN 978-3-96079-084-6 (Druck) 978-3-96079-085-3 (eBook)
13. Reiner Laux: *Seele auf Eis. Ein Bankräuber rechnet ab*
Solibro 2018; ISBN 978-3-96079-053-2; eBook: 978-3-96079-054-9
14. Ralf Lisch: *Incompetence Compensation Competence*
Solibro 2017; ISBN 978-3-96079-043-3; eBook: 978-3-96079-044-0
15. Frank Jöricke: *War's das schon? 55 Versuche, das Leben und die Liebe zu verste-hen.* Solibro 2019; ISBN 978-3-96079-063-1; eBook: 978-3-96079-064-8
16. Burkhard Voß: *Wenn der Kapitän als Erster von Bord geht. Wie Postheroismus unsere Ge-sellschaft schwächt.* Solibro 2019; ISBN 978-3-96079-069-3; eBook: 978-3-96079-070-9
17. Kolja Zydatiss: *Cancel Culture. Demokratie in Gefahr*
Solibro 2021; ISBN 978-3-96079-086-0; eBook: 978-3-96079-087-7
18. Tom Sora: *Linke Intellektuelle im Dienst des Totalitarismus. Wie die Kunstavantgarde den Weg für die Woke-Bewegung bereitete – das Beispiel John Cage.* Solibro 2024; ISBN 978-3-96079-104-1
19. Gunnar Kunz: *Achtung Sie verlassen den demokratischen Sektor. Das Ende der Freiheit in Deutschland?* Solibro 2024; ISBN 978-3-96079-114-0; eBook: 978-3-96079-115-7

ISBN 978-3-96079-114-0 / 1. Auflage 2024

© SOLIBRO® Verlag, Münster 2024 / Alle Rechte vorbehalten

Solibro Verlag, Jüdefelderstr. 31, 48143 Münster / Printed in Germany

Veränderte und erweiterte Neuauflage des Titels:

Sie verlassen den demokratischen Sektor, 2023 (ISBN 9798396314573)

Umschlaggestaltung: *Michael Rühle* / Autorenfoto (S. 2): *privat*

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

verlegt. gefunden. gelesen. **www.solibro.de**

*Ich beanspruche das Recht auf Opposition. –
Jeder ist doch heute einverstanden!*

Günter Eich

Inhalt

Vorwort	9
Die Aushöhlung der Demokratie	15
Eine Zensur findet statt	17
Das Ende der Meinungsfreiheit	22
Internationale Angriffe auf die Demokratie	24
Staatliche Überwachung	30
Staatliche Indoktrination	35
Staatliche Zensur	38
Staatliche Rechtsbeugung	41
Die Hilfstruppen des Staates	43
Das Herrschaftsverständnis der Eliten	48
Politische Farbenblindheit	51
Virus der Intoleranz	59
Die Tragödie junger Aktivisten	64
Die Komplizenschaft der Medien	69
Das Meinungskartell	71
Die Ursachen	77
Das Imperium schlägt zurück	84

Lügenpresse?	93
Haltungsjournalismus	100
Mediale Doppelmoral im Textvergleich	103
Zum Beispiel: Sextourismus	103
Zum Beispiel: Mord, Amok, Kindsmord	107
Zum Beispiel: Männliche Opfererfahrung	111
Sexistische Rituale	114
Die Neunziger	115
Die Nuller	117
Die Zehner	119
Die Zwanziger	122
Handreichung zur Medienkompetenz	124
Vom Zeitgeist	131
Politischer Wertewandel	133
Die heimlichen Bedingungen des Bedingungslosen Grundeinkommens	137
Die neue Religion und ihre Hohepriester	143
Die Tyrannei der Empfindlichen	157
Generation Shitstorm	163

Historische Parallelen	169
-------------------------------	------------

Die Gespenster der Vergangenheit kehren zurück	171
---	------------

Gesinnung	171
------------------	------------

Puritanismus	173
---------------------	------------

Obrigkeitsstaat	174
------------------------	------------

Denunziation	175
---------------------	------------

Ermächtigung	175
---------------------	------------

Propaganda	177
-------------------	------------

Sturmtruppen der Herrschenden	179
--------------------------------------	------------

Nichts dazugelernt	183
---------------------------	------------

Cives Academici	188
------------------------	------------

Plädoyer für eine offene Debatte	195
---	------------

Quellen	203
----------------	------------

Vorwort

Auch ohne Verschwörungstheorien zu bemühen, wird allmählich offenbar, dass viele der katastrophalen Veränderungen in unserem Leben politisch gewollt sind: die Drangsalierung der Bevölkerung durch eine Politische Korrektheit, deren Sprach- und Denkverbote in der gesamten westlichen Welt immer bizarre Formen annehmen, die Aufgabe nationaler Souveränität zugunsten der Interessen der Großindustrie, die Tatsache, dass die Profitgeier seit dem Fall der Mauer und dem Ende des Kalten Krieges einen immer hemmungsloseren neoliberalen Kapitalismus betreiben, weil sie ihr System nicht länger als das überlegene präsentieren müssen, die Selbstgleichschaltung der Medien, die Zerstörung des Mittelstands durch Coronamaßnahmen, die Zerstörung der Familien und der Solidarität zwischen Mann und Frau, um die Menschen noch besser ausbeuten und indoktrinieren zu können, die schrittweise Installierung eines Überwachungsstaates, die Verengung des erlaubten Korridors an Meinungen.

Eine von vielen Menschen immer noch geleugnete Cancel Culture sorgt mittlerweile dafür, dass Veranstaltungen abgesagt, Blogs in den sozialen Medien gelöscht, Konten missliebiger Personen von Banken gekündigt, Bücher Andersdenkender aus der Backlist von Verlagen entfernt, kritische Menschen beim Arbeitgeber angeschwärzt und Shitstorms gegen sie organisiert werden. Dafür genügt bereits eine »Kontaktschuld« oder die Verwendung eines Wortes, das die moralinsaure Tugendpolizei für tabu erklärt hat.

Wie weit der Unwille der Herrschenden gegenüber Widerspruch fortgeschritten ist, konnte ich 2019 selbst erleben. Im Vorfeld der Europawahlen lud das Deutsche Historische Museum (DHM) zu einer Blogparade zum Thema Demokratie ein. Ich habe einen kritischen Artikel über Elisabeth Selbert eingereicht, der auf einer Recherche in den staatlichen Protokollen zur Erarbeitung des Grundgesetzes fußt und überkommene Mythen anhand von Fakten und Belegen geraderückt.

Ein Onlineredakteur des Deutschen Historischen Museums lehnte die Übernahme dieses Artikels mit der Begründung ab, das DHM würde »bestimmten Interessengruppen« keine Plattform bieten. So viel zum Thema Demokratie, so viel zur vollmundigen Ankündigung der Blogparade mit den Worten: »Wir wünschen uns viel-

fältige Sichtweisen und einen regen Austausch untereinander«, so viel zum Lippenbekenntnis des DHM: »Das Demokratie-Labor will bewusst machen, dass Demokratie von der Partizipation und dem Engagement aller lebt. Wir handeln sie ständig erneut durch verschiedene Meinungen und Positionen aus.«¹

Das also ist der derzeitige Stand der Meinungsfreiheit in Deutschland: Staatliche und staatlich finanzierte Stellen akzeptieren selbst die Auswertung offizieller Dokumente der Bundesregierung nicht, wenn sie den herrschenden Zeitgeist infrage stellen. Das Vortäuschen von Offenheit bei gleichzeitiger hermetischer Abschottung ist der sogenannten Elite mittlerweile in Fleisch und Blut übergegangen.

Macht korrumpiert, das ist eine Binsenweisheit, deshalb überrascht mich weder der Unwille staatlicher und halbstaatlicher Stellen, sich mit Kritik auseinanderzusetzen, noch die Dämonisierung von Andersdenkenden oder die Zunahme von Zwangs- und Zensurmaßnahmen. Wachsamkeit gegenüber Regierungen ist immer angebracht. Was mich jedoch nachhaltig erschüttert: Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal erleben muss, dass unsere Demokratie, dass Aufklärung, Meinungsfreiheit, Humanismus und all die Errungenschaften der letzten Jahrhunderte leichtfertig von der Zivilgesellschaft preisgegeben werden.

Insbesondere junge Menschen stehen Denk- und Sprachverboten zunehmend positiv gegenüber, Studenten wollen nicht mit unliebsamen Meinungen konfrontiert werden, die Leitmedien haben jeden Anspruch

Es sind nicht die Vertreter totalitärer Ideen, die mich am Hier und Jetzt verzweifeln lassen, sondern diejenigen, die sie unterstützen und glorifizieren.

einer kritischen Begleitung von Regierungsmaßnahmen aufgegeben, Bürger lassen sich gegeneinander aufhetzen,

Obrigkeitsstaat und Autoritätshörigkeit sind zurückgekehrt. Auch wenn mir bewusst ist, dass ein Buch wenig daran ändern wird, kann ich zu alledem nicht schweigen. Zumindest möchte ich den herrschenden Zeitgeist nicht unwidersprochen lassen.

Das eigentliche Problem sind nicht die woken Glaubenskrieger, die politischen Sektierer oder die fanatischen Vertreter einer politischen Korrektheit. Menschen, die aus ideologischen Gründen über Leichen gehen, hat es immer schon gegeben und wird es vermutlich bis in alle Ewigkeit geben. In einer funktionierenden Gesellschaft spielen sie jedoch nur eine marginale Rolle. Einen gewissen Prozentsatz an Extremisten kann eine Gesellschaft verkraften, solange sie sich von ihnen nicht auf der Nase herumtanzen lässt. Was eine Gesellschaft nicht verkraften kann, sind Extremisten, die von der Groß-

industrie finanziert und von Politik, Justiz und Medien ebenso wie von einem Teil der Bevölkerung verhätschelt und ermuntert werden. Es sind nicht die Vertreter totalitärer Ideen, die mich am Hier und Jetzt verzweifeln lassen, sondern diejenigen, die sie unterstützen und glorifizieren.

Eine Demokratie scheitert nicht an einer Handvoll Extremisten. Eine Demokratie scheitert daran, dass niemand ihre Prinzipien verteidigt.

Die Aushöhlung der Demokratie

*Wenn man Messer und Stricke genug hat,
ist alles in Harmonie.*

Günter Eich

Nicht mal achtzig Jahre nach dem Ende des Nationalsozialismus und fünfunddreißig Jahre nach dem Ende der DDR marschieren wir wieder auf einen neuen Totalitarismus zu. In diesem Kapitel werden wir sehen, wie die sogenannte Elite systematisch an der Abschaffung der Demokratie arbeitet und in welchem Ausmaß dieses Ziel bereits verwirklicht ist, wie mit den simplifizierenden Schablonen »links« und »rechts« von der Realität abgelenkt wird, was die Coronamaßnahmen angerichtet haben und wie idealistische junge Menschen von der Elite instrumentalisiert werden.

Eine Zensur findet statt

2019 fühlten sich verschiedenen Umfragen zufolge 69 bzw. 78 Prozent der Menschen in Deutschland nicht mehr frei, öffentlich die eigene Meinung zu äußern. Der Journalist Christian Staas (*Zeit*) machte daraus: »Es wird sensibler gesprochen.« [GK 488] In einer Umfrage von 2022 stimmten 31 Prozent der Befragten dem Satz zu: »Wir leben in einer Scheindemokratie, in der der Bürger nichts zu sagen hat.« Woraus die Forscher den gegenteiligen Schluss zogen, dass nämlich fast ein Drittel der Befragten die Demokratie abschaffen wolle¹. In einer weiteren Umfrage aus demselben Jahr waren fast die Hälfte aller Befragten der Ansicht, ihre Meinung nicht mehr frei äußern zu können, 15 Prozent dachten ernsthaft darüber nach auszuwandern. Daraufhin wurden diese Kritiker der Regierungspolitik als »Staatsfeinde« bezeichnet².

Die pessimistische Einschätzung der Befragten ist kaum verwunderlich in einer Gesellschaft, in der es zunehmend Konsens ist, Demokratie mit Verachtung zu behandeln. Eine Studie von 2011 fand heraus, dass Freiheit etwa im Vergleich zu Gleichheit in Deutschland einen geringen Stellenwert besitzt und viele Deutsche offenbar keinen Widerspruch sehen zwischen dem

Wunsch nach Freiheit und der Forderung nach mehr staatlicher Regulierung. [GK 328] 2017 waren laut Umfrage 70 Prozent der Deutschen bereit, ihr Recht auf Redefreiheit aufzugeben, damit die Regierung »Hassreden« verbieten könne. Der Journalist Sebastian Dalowski (*Zeit*) sagt ausdrücklich: »Ich will Verbote.« [GK 418] Nicht wenige Menschen liebäugeln bereits mit einer neuen Diktatur. Besonders an den Universitäten ist der Ruf nach Vorschriften, Verboten und Sprachregelungen unüberhörbar. [GK 488]

Verglichen mit Männern sind Frauen deutlich leichter bereit, Zensurmaßnahmen zu unterstützen, und bewerten die freie Meinungsäußerung als weniger wichtig (in einer Studie von 2019: 59 Prozent Frauen im Vergleich zu 29 Prozent Männer). Wobei junge Menschen beiderlei Geschlechts sich mittlerweile der hohen Zensurbereitschaft von Frauen annähern³. Eine US-Studie kam zu dem Schluss, dass 40 Prozent der Millennials bestimmte Formen der Zensur befürworten⁴. Eine Klimaaktivistin twitterte 2021: »Wir werden den notwendigen Wandel der Politik in Sachen der Klimapolitik und der ökonomischen Frage nicht mit demokratischen Wahlen erlangen können.«⁵ Und Roger Hallam, Gründer der *Extinction Rebellion*, sagt klipp und klar: »Klimaschutz ist größer als die Demokratie. Wenn eine Gesellschaft so unmoralisch handelt, wird Demokratie irrelevant.« [RU 300]

Demokratiefeindlichkeit wird genährt von solchen Personen aus Politik, Wirtschaft und Medien, denen es ohnehin ein Dorn im Auge ist, sich vor dem Volk für ihr Tun und Lassen rechtfertigen zu müssen. Angelika Krüger-Leißner (SPD) beispielsweise erklärt: »Wir haben starke Grundrechte in unserem Grundgesetz verankert, aber

»Daher können wir nicht an einem rein formalen, neutralen oder objektiven Verständnis von wissenschaftlicher Freiheit festhalten.«

Heinrich-Böll-Stiftung

die hindern uns manchmal, einfache, klare Lösungen zu finden.« [GK 310] Die österreichische Schriftstellerin Eva Menasse äußert die Ansicht, man müsste »das Konzept der Meinungsfreiheit überdenken«⁶. Die Aktivistin Luisa Neubauer macht in einer Talkshow deutlich, dass sie Demokratie angesichts des Klimawandels für nebensächlich hält: »Die Wahl zwischen Zeit und Demokratie haben wir nicht.«⁷ Christel Wegner und Ulla Jelpke (Linke) sind gar der Meinung, dass man eine Organisation wie die Stasi wieder brauche, um sich vor Andersdenkenden zu schützen. [GK 296] Und *Taz*-Ressortleiterin Johanna Roth fordert, alten Menschen den Führerschein abzunehmen und ihnen zugleich das Wahlrecht abzuerkennen⁸.

Graeme Maxton, ehemaliger Generalsekretär des *Club of Rome*, der ein Buch geschrieben hat mit dem Untertitel *Warum unser demokratisches System an seine Grenzen stößt*,